

HINTERGRUND

Schutzplan gegen Pocken

Bei einem Pockenalarm sollen in über 3000 Impfstätten jeweils 5000 Personen am Tag geimpft werden. **3 und 4**

GESUNDHEITSPOLITIK

Sanierungsfall DAK?

Nach NDR-Berichten soll die Deutsche Angestellten Krankenkasse angeblich kurz vor der Insolvenz stehen. **6**

Hier kommt Horst!



Kommunalwahlkampf live – wie der frühere Bundesgesundheitsminister Horst Seehofer (CSU) in der schleswig-holsteinischen Provinz auf Stimmenfang für die Union ging. **8**

MEDIZIN

Die glorreichen 7 gegen Resistenz

Mit einem Sieben-Stufenplan soll die Resistenzentwicklung gegen Antibiotika vermindert werden. **11**

WIRTSCHAFT

Anlegerschutz per Gesetz

Die Bundesregierung will private Investoren an den Aktienmärkten besser vor Betrugereien schützen. **16**

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Trendiges Allheilmittel

Tee ist in: Was Großmütter noch als Allheilmittel gepriesen haben, liegt heute bei der Jugend im Trend. **19**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060
Verlag: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 506123

Redaktion: Tel.: (061 02) 506123
Fax: (061 02) 506123
zeitung.de
zeitung.de

ZB MED

...monats der ARZ (Wido) in den fünf neuen Bundesländern und Bayern, die der „Ärzte Zeitung“ vorliegt. Die Wido-Analyse macht große Unterschiede zwischen Ost und West deutlich. So praktizieren in den neuen Ländern überproportional viele ältere Hausärzte (Allgemeinmediziner, Praktiker, Hausarzt-Internisten), die in den kommenden Jahren aus dem Berufsleben ausscheiden.

In den alten Bundesländern sind nur 14,9 Prozent der Hausärzte 60 Jahren und älter. In den neu-

Irak-Krise treibt Ölpreise hoch

NEU-ISENBURG (fe). Die Heizöl- und Benzinpreise steigen, obwohl der Irak mit der Zerstörung seiner umstrittenen Raketen begonnen hat. Hauptgrund: Die USA haben zu geringe Vorräte, sie kaufen verstärkt am Rotterdamer Markt, der Westeuropa mit dem schwarzen Gold versorgt. Auch Erdgas- und Stromkunden müssen sich in diesem Jahr auf höhere Preise einstellen. **Siehe Seiten 2 und 15**

Kollegen und der Wiederbesetzung jeder zweiten Facharztstelle in den kommenden Jahren nur teilweise abgebaut werde.

So seien in Sachsen-Anhalt 19 der 23 Planungsbezirke für Gynäkologen gesperrt, bei Kinderärzten lediglich zwei Planungsbezirke frei. Bei Facharzt-Internisten betrage der Versorgungsgrad in Sachsen-Anhalt 190 bis 510 Prozent. Nur vereinzelt drohe rein rechnerisch regional eine Unterversorgung. **Siehe auch Seite 2**

Riskante Lebendspende

Häufig Komplikationen bei Leberspende

NEW YORK (mut). Nach Lebendspenden von Teillebern kommt es bei über 14 Prozent der Spender zu schwerwiegenden Komplikationen. Das hat eine Untersuchung von 449 Spendern in den USA ergeben, die zwischen 1997 und 2000 einen Teil ihrer Leber zur Transplantation hergegeben haben. Diese umfassende Auswertung von Daten zu Lebend-Leberspenden haben jetzt Wissen-

Astr

Sind die

NEW YORK
Gehirn kö
Morbus A
tisch bede
heften un
cherweise
Grund für
ta-Amyloid
ten. Dies v

Arbeit der Ärzte wird massiv beeinträchtigt

Serie zur Gesundheitsreform / Zentrum für Qualität in der Medizin

BERLIN (HL). Bis weit in den Arbeitsalltag der Ärzte, ja sogar bis zu den künftigen Existenzbedingungen als Vertragsarzt wird der Einfluß des geplanten Zentrums für Qualität in der Medizin reichen, sollte sich das Bundesgesundheitsministerium mit einem seiner zentralen Projekte für die Gesundheitsreform durchsetzen.

Aufgabe dieses Zentrums wäre es, die Bedingungen zu definieren, die Ärzte für ihre geplante Rezertifizierung erfüllen müssen. Das soll

eine Voraussetzung sein, nach fünf Jahren den Vertragsarzt-Status behalten zu können, wie sich aus der derzeit vorliegende Rohfassung des Gesetzentwurfs ergibt, den die „Ärzte Zeitung“ in einer Serie dokumentiert.

Das Zentrum wird die medizinisch-wissenschaftlichen und auch gesundheitsökonomischen Vorarbeiten für die Richtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen übernehmen. Deswegen Einfluß und Entscheidungsspielraum wird beschnitten – da-

schaftler aus
licht (NEJM)
häufigsten
Verletzungen
(bei sechs Pr
Prozent der
transfusionen
zent mußten
werden. Sch
ten bei eine
Spende auf
nach der Tra

mit aber au
möglichkeit
selbst. Mehr
denzbasierte
che Therapie

Die Sorge
kammer, die
tackiert, sch
gen. Allerdin
element au
umstritten:
sträuben sic
die Oppositio
destag lehne